

In Arbeit

Windows läuft nach MacOS-Installation instabil

Beitrag von „Bequemtier“ vom 3. Februar 2020, 20:14

Guten Abend,

Ich habe ein kleines Problem.

Am Wochenende habe ich erfolgreich MacOS, auf meiner zweiten SSD installiert.

Beim arbeiten heute auf Windows, ist mir jedoch aufgefallen, dass Windows aktuell etwas instabil läuft.

Das äußert sich z.B. beim speichern von Dokumenten, oder erstellen von Ordnern.

Dies dauert eine gefühlte Ewigkeit, ehe die Dateien z.B. auf dem Desktop angezeigt werden.

MacOS wurde nachträglich auf die zweite SSD installiert.

Beitrag von „ralf.“ vom 3. Februar 2020, 20:34

Ist das auch wenn die Macos-SSD abgeklemmt ist?

Beitrag von „Urgeist“ vom 3. Februar 2020, 20:43

Ja teste mal mit abgeklemmter SSD.

Sonst berühren die Systeme sich eigentlich nicht und kommen sich nicht ins Gehege.

Irgendwas im BIOS geändert, was für macOS wichtig ist, aber Windows nicht mag? (Sollte aber eigentlich nicht der Grund sein)

Beitrag von „Bequemtier“ vom 4. Februar 2020, 17:28

Ich habe die SSD, jetzt mal abgeklemmt.

Windows läuft jetzt wieder rund.

Mir ist beim Opencore-Menü jedoch vorhin aufgefallen, dass hinter "Windows" Bootcamp stand.

Beitrag von „klein2“ vom 4. Februar 2020, 17:36

Du bootest vermutlich im Bootcamp Modus. Mein Tipp: geh ins Bootmenü vom BIOS und wähle die SSD mit Windows aus um davon zu starten. Mache das nicht über OpenCore.

Beitrag von „Doctor Plagiat“ vom 4. Februar 2020, 17:48

Was ist denn der Bootcamp-Modus?

Ich habe die Erfahrung gemacht, wenn ich Windows übers Biosbootmenü starte bekomme ich OpenCore nicht mehr zu Gesicht.

Erst wenn ich es im Bios wieder an die erste Stelle schiebe und darauf habe ich keine Lust. Das muss ich übrigens nach jedem Windows-Start übers Biosbootmenü wiederholen.

Beitrag von „bluebyte“ vom 4. Februar 2020, 17:50

Das mit Bootcamp könnte zu Problemen führen. Hatte letzte Woche ACPI-Error. Zweimal das BIOS zurückgeflasht. Hatte schon die Befürchtung, dass es mir das BIOS komplett zerschossen hat.

Man sollte es wohl vermeiden, abwechselnd über BIOS-Boot oder Picker zu starten. Jedenfalls

hatte ich irgendwann unter Windows keine Admin-Rechte mehr. Konnte Libre Office löschen, aber nicht installieren.

Versuche mal ein x-beliebiges Programm zu deinstallieren und zu installieren.

[Doctor Plagiat](#) Windows schummelt sich immer vor. "Es kann nur einen geben!" Ist voll nervig.

Beitrag von „Harper Lewis“ vom 4. Februar 2020, 17:53

ACPI-Patches sind auch beim Booten von Windows über OpenCore aktiv, da sind dann entsprechende _OSI-Abfragen nötig. Ich starte Windows auch immer direkt.

Beitrag von „Doctor Plagiat“ vom 4. Februar 2020, 17:53

[bluebyte](#) Wenn ich über OpenCore Windows starte passiert das nicht.

Beitrag von „bluebyte“ vom 4. Februar 2020, 18:04

Das habe ich letzte Woche [karacho](#) geschrieben

im Moment läuft es ganz schlecht mit Mac OS und Windows. Ich habe bisher Windows immer über den Opencore-Picker gestartet.

Das lief soweit ganz gut. Gestern vor der Spätschicht habe ich Windows über den Windows-Bootmanager gestartet. Reaktivierung von IMAC auf PC ohne Probleme.

Dann wollte ich Libre Office installieren. Während der Installation kam die Meldung, dass mir die Adminrechte für den Installationspfad fehlen.

Das war mir nicht geheuer. Konnte die Installation auch nicht mit "Rechtsklick -> als

Administrator ausführen" starten. Gestern nach der Arbeit habe ich

versucht Windows über den Opencore-Picker zu starten. Auf einmal kam ein Bluescreen mit ACPI-Fehler. Habe eine Neustart gemacht und dann ging

das eigentliche Drama los. Der Computer war in einer Endlos-Bootschleife. Er hat sich eingeschaltet und dann machte es jedes Mal "Klack" (keine HDD) und es ging

von vorne los. Habe dann eine CMOS-Reset gemacht. Ohne Erfolg. Dann das Main-BIOS eine Reset durchgeführt. Irgendwann hat er das BIOS-Backup gestartet.

Dann habe ich die Platte mit Windows als Startlaufwerk eingestellt. Die anderen Laufwerke waren auf disabled. Beim Neustart meldete sich der Opencore-Picker.

Batterie ist neu. Die habe ich beim CPU-Upgrade gewechselt. Egal was ich im BIOS einstelle, Mac OS mit Opencore schummelt sich immer vor. Auch wenn es

im BIOS als Boot-Option auf disabled steht. Die ganze Prozedur mit dem BIOS-Backup habe ich gestern zweimal durchgezogen. Im Moment habe ich den SATA-Anschluss

für die die Platte mit Mac OS im BIOS deaktiviert. Habe jetzt echt Schiss Mac OS zu starten und ich habe echt keinen Bock meinen Computer zu zerschliessen.

Hast Du sowas auch schon erlebt?

Im Moment bin ich wieder unter Mac OS und weiss jetzt nicht, ob ich Windows über den Picker oder über BIOS-Boot starten soll.

Bei ACPI habe ich im Moment alles komplett deaktiviert. Könnte es auch am NVRAM liegen? Welche Informationen zieht Windows aus dem NVRAM?

Bis jetzt lief Windows über den Picker immer perfekt.

[Harper Lewis](#) Ist es Windows nicht egal was da drin steht? Meinte zumindest [griven](#) im Video. Wäre nur relevant für Linux und eben Mac OS.

Beitrag von „Doctor Plagiat“ vom 4. Februar 2020, 18:05

[Zitat von Harper Lewis](#)

da sind dann entsprechende _OSI-Abfragen nötig

[Harper Lewis](#) In einigen SSDTs von OpenCore sind die doch mit eingebaut oder verstehe ich da was falsch.

Beitrag von „bluebyte“ vom 4. Februar 2020, 18:07

Eine detaillierte Beschreibung des Bootvorgangs mit Ofenrohre wäre mal interessant.

Beitrag von „Harper Lewis“ vom 4. Februar 2020, 18:13

[Doctor Plagiat](#) : Ja, das ist korrekt. Aber wir wissen ja nicht, was da genau im Einsatz ist. Das verwendete SMBIOS ist da meines Wissens ebenfalls relevant. Ist halt ähnlich, wie wenn man auf einem echten Mac Windows per Bootcamp startet. OpenCore wird auch gerne auf älteren MacPros benutzt, die Apple nicht mehr mit aktuelleren macOS-Versionen unterstützt.

Beitrag von „Doctor Plagiat“ vom 4. Februar 2020, 18:13

[bluebyte](#) Dein Post (#10) hört sich ja nicht gerade prickelnd an. Das soll jetzt vom booten über OC oder übers Bios kommen? Meinst du nicht, da liegt ein anderes Problem dahinter oder davor?

Beitrag von „Kabelaffe“ vom 4. Februar 2020, 18:14

Windows immer über den eigenen Bootmanager starten denn Windows kommt mit der

Hardware des Mainboards so klar . Opencore gaukelt ja andere Hardware vor damit osx läuft, was wiederum von Windows als gravierende Änderung erkannt wird und zur Deaktivierung der MS Produkte führen kann und die Stabilität nachhaltig beeinflusst. Opencore ist für osx nicht für Windows.

Deshalb Windows immer über das Bootmenü vom Board starten

Beitrag von „Doctor Plagiat“ vom 4. Februar 2020, 18:19

Ich zitiere mich mal selber, sonst muss ich das immer wiederholen.

[Zitat von Doctor Plagiat](#)

Ich habe die Erfahrung gemacht, wenn ich Windows übers Biosbootmenü starte bekomme ich OpenCore nicht mehr zu Gesicht.

Erst wenn ich es im Bios wieder an die erste Stelle schiebe und darauf habe ich keine Lust.

Beitrag von „SabineT“ vom 4. Februar 2020, 19:06

Darum verwende ich auch [rEFind](#) als primären Bootmanager und starte mit dem dann Linux, Windows, Clover, OC, etc. (auch von einem USB-Stick).

Hat den Vorteil, dass Clover oder OC nicht bei Linux oder Windows "hineinpfuschen" kann.

Beitrag von „LuckyOldMan“ vom 4. Februar 2020, 19:10

Na - dann lasse ich den angeplanten Wechsel zu OpenCore noch ein bißchen, denn meine MultiBoot-Systeme starten mit Clover ohne jedes "Hineinpfuschen".

Kaskadierung von Bootmanagern kann m. E. nicht der Weg sein.

Beitrag von „Bequemtier“ vom 4. Februar 2020, 22:10

Okay, dann bin ich wohl nicht alleine mit diesem Problem.